



Liebe Leserinnen und Leser,

lange Zeit war unsicher, wie es mit den „Runden Tischen gegen Beschneidung von Mädchen“ in Nordrhein-Westfalen weitergeht. Für die Koordination des erfolgreichen Modellprojekts fehlte die Finanzierung. Schließlich hat Aktion Weißes Friedensband dafür einen Antrag an das Förderprogramm „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ des Landes Nordrhein-Westfalen gestellt. Ende März erhielten wir die positive Nachricht: Unser Antrag wurde bewilligt! Dadurch können wir das Projekt in diesem Jahr fortsetzen und auch wieder den Rundbrief herausgeben, der viermal im Jahr erscheint. In der aktuellen Ausgabe fassen wir die Ergebnisse des ersten Halbjahres zusammen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Land Nordrhein-Westfalen für die Förderung und bei allen, die den Projektantrag unterstützt haben!

Runder Tisch NRW

Das erste Treffen auf Landesebene fand im März statt. Der Rechtsanwalt Dirk Wüstenberg gab einen Input zu den strafrechtlichen Folgen weiblicher Genitalbeschneidung. Bisher ist in Deutschland kein einziger Fall angezeigt worden. Deshalb kann die Rechtslage nur theoretisch und im Hinblick auf die Zukunft betrachtet werden. Nach geltendem Recht ist weibliche Genitalbeschneidung stets „nur“ nach § 224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) strafbar, in einigen Fällen zusätzlich nach § 171 StGB (Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht) und § 225 StGB (Misshandlung von Schutzbefohlenen). Es wird der Strafraum genommen, der am höchsten liegt. Wird allein nach § 224 StGB bestraft, beträgt die Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und zehn Jahren. Der Richter hat nach § 46 StGB (Grundsätze der Strafzumessung) einen großen Spielraum. Erfahrungsgemäß würde er aber etwa zwei Jahre und sieben Monate festsetzen. In einem so genannten minder schweren Fall käme ein Strafmaß von nur etwa einem Jahr und vier Monaten heraus. Zusätzlich ist zu entscheiden, ob die Strafe zur Bewährung ausgesetzt werden soll oder nicht. In Deutschland ist weibliche Genitalbeschneidung niemals einwilligungsfähig. Die Verjährungsfrist gilt bis zum 28. Lebensjahr des Opfers. www.gesetze-im-internet.de

Kommunale Runde Tische in Nordrhein-Westfalen

- **Düsseldorf**

Der „Runde Tisch Düsseldorf“ hat sich in diesem Jahr bereits zweimal getroffen und mit rechtlichen Fragen beschäftigt. Im Januar war das Bleiberecht aus humanitären Gründen Schwerpunkt. Dabei wurden die §§ 25 und 60 des Aufenthaltsgesetzes in den Blick genommen. Der Rechtsanwalt Cyrill Janssen berichtete über die Qualifikationsrichtlinie RL 2004/83/EG. Sie legt die Mindeststandards in der Gesetzeslage in den Staaten der EU bezüglich Asyl (Genfer Flüchtlingskonvention) und sonstigem (subsidiärem) Schutz fest, auf dem der § 25 AufenthG gründet. Am Beispiel einer Mandantin, die subsidiären Schutz beantragt hat, wurde der Unterschied zum Flüchtlingssta-

tus/Asylverfahren dargelegt. Bei der Abwägung der Maßnahmen ist zu berücksichtigen, ob die Beschneidung droht oder bereits erfolgt ist.

Am zweiten Treffen im April nahm auch Düsseldorfs Erste Bürgermeisterin, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, teil. Sie sagte, dass die verschiedenen Aktivitäten zum Thema weibliche Genitalbeschneidung in Düsseldorf zusammengeführt werden müssten. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Frage: Wie ist das (rechtliche) Vorgehen, wenn ein Mädchen von Genitalbeschneidung bedroht ist? Ein Mitarbeiter des Jugendamtes, der das Sachgebiet Amtsvormundschaften für Minderjährige leitet, stellte die rechtlichen Grundlagen vor. Dazu gehört § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Bei Kindeswohlgefährdung ist das Jugendamt zu informieren, dazu sind Erzieherinnen und Erzieher verpflichtet.

- **Hagen**

Als weitere Kommune gründet Hagen am 12. Juli einen „Runden Tisch gegen Beschneidung von Mädchen“. Auftakt war Ende Mai eine Veranstaltung mit dem Film „Wüstenblume“ und einer Gesprächsrunde zur Frage „Weibliche Genitalbeschneidung – ein Thema für Hagen?“ Daran nahmen Irmingard Schewerigk, Vorsitzende von TERRE DES FEMMES, der Gynäkologin Dr. Christoph Zerm und Günter Haverkamp von Aktion Weißes Friedensband teil. Die Veranstaltung wurde vom Kino Babylon im Kulturzentrum Pelme in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES und Aktion Weißes Friedensband organisiert. Unterstützt wurde der Abend von der Zuwanderungsberatung des Diakonischen Werkes Ennepe-Ruhr/Hagen.

- **Informationstreffen**

Nach den Sommerferien werden wir wieder Informationstreffen für kommunale Runde Tische anbieten. Neben den Akteuren aus Düsseldorf und Hagen können daran auch Interessierte teilnehmen, die in ihrer Kommune ebenfalls einen „Runden Tisch“ aufbauen möchten.

Finanzen

Für 2010 erhält Aktion Weißes Friedensband 8.544 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen für die Koordination des Projekts „Runde Tische gegen Beschneidung von Mädchen“. Neben dem „Runden Tisch NRW“ auf Landesebene werden damit die Informationstreffen für kommunale „Runde Tische“ finanziert. Beim Aufbau beraten und unterstützen wir die Akteure. Die Förderung umfasst außerdem das Erstellen des Rundbriefs und die Pflege von Webseite und Info-Blog.

Der Aufbau der kommunalen „Runden Tische“ in Nordrhein-Westfalen funktioniert nur mit intensiver Begleitung vor Ort. Dafür brauchen wir noch eine entsprechende Finanzierung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lesbenforen.de für die Spende! Die Nutzerinnen haben abgestimmt, welche Organisation von der Frühjahrsspendenaktion profitieren soll und sich für unser Projekt „Runde Tische gegen Beschneidung von Mädchen“ entschieden.

Kurz gemeldet

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat ein Merkblatt für Antragstellerinnen zu den rechtlichen Folgen weiblicher Genitalbeschneidung in Deutschland erstellt. Damit sollen Frauen schon bei der Einreise informiert werden, dass Beschneidung hier strafbar ist. Das Merkblatt ist ein Ergebnis der Schulung für die Sonderbeauftragten geschlechtsspezifisch Verfolgter im letzten Jahr. Eine Vertreterin des Bundesamtes nimmt regelmäßig am „Runden Tisch NRW“ teil.

Seit Ende März ist der Film „Wüstenblume“ als DVD erhältlich. Er kann beim Katholischen Filmwerk mit Vorführlizenz erworben werden. Dort gibt es auch eine Arbeitshilfe zum Film. www.filmwerk.de

In Düsseldorf fand am 6. Februar eine Veranstaltung zum internationalen Tag gegen weibliche Genitalbeschneidung statt. Etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sahen sich den Film „Wüstenblume“ an. Anschließend informierten eine Kinderärztin, ein Gynäko-

loge und ein Rechtsanwalt über die medizinische und rechtliche Situation. Organisiert wurde die Veranstaltung von Jáppoo NRW, dem Verein der Senegalesen. Er nimmt – wie auch die Referentinnen und Referenten – regelmäßig am „Runden Tisch NRW“ teil.

Termine

30.6.2010

Runder Tisch NRW

Schwerpunkt: Positionspapier zu Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche

7.7.2010

Runder Tisch Düsseldorf

Schwerpunkt: Informationsebene Erzieherinnen und Erzieher

12.7.2010

Runder Tisch Hagen

Gründungsversammlung

Blick über NRW hinaus:

Runder Tisch Berlin/Brandenburg

Nach dem nordrhein-westfälischen Vorbild hat sich der zweite „Runde Tisch“ auf Landesebene gegründet. Der „Runde Tisch STOPP FGM in Berlin/Brandenburg“ wird vom Familienplanungszentrum Berlin – BALANCE koordiniert. Sherry Hormann, Regisseurin des Films „Wüstenblume“, hat die Patenschaft übernommen. Beim „Runden Tisch Berlin/Brandenburg“ haben sich drei selbstständige Arbeitsgruppen gebildet: AG A „Recht“, AG B „Zugang zu Communities“ und AG C „Fortbildung“. Das Gremium „Runder Tisch“ trifft sich halbjährlich zur gemeinsamen Rückkopplung. BALANCE und Aktion Weißes Friedensband informieren sich gegenseitig über die Erfahrungen in beiden Bundesländern.

www.fpz-berlin.de

Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V., Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211-9945137, Fax 0211-9945138, aktion@friedensband.de, www.friedensband.de, Redaktion: Günter Haverkamp (V.i.S.d.P.), Jeanette Zachäus

Wir freuen uns, wenn Sie den Rundbrief an Interessierte weiterleiten. Er kann bestellt werden bei: aktion@friedensband.de

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: aktion@friedensband.de